

Leitfaden zur Abschlussarbeit für Bachelorstudiengänge in der Pflegerwissenschaft

Stand 03/2023

Dieser Leitfaden dient als Orientierungshilfe; verbindlich ist die jeweils geltende Prüfungsordnung.

1. Anmeldung/Verfahrensweisen für die Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit (BA-Arbeit) sollen Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Fragestellung selbständig und in einer wissenschaftlich und methodisch angemessenen Weise innerhalb einer Frist von zwölf Wochen zu bearbeiten.

Nach Studienverlaufsplan ist vorgesehen, dass die Abschlussarbeit im 6. Semester erstellt wird. Für die Anmeldung gibt es keine zwingenden Fristen. Wer allerdings das Studium in der Regelstudienzeit abschließen will, sollte die BA-Arbeit bis zum 31.03. anmelden, damit das Zentrale Prüfungsamt (ZPA) möglichst bis Ende September die Abschlussbescheinigung erstellen kann, die zum Nachweis des erfolgreichen Abschlusses eines Bachelorstudiums an anderen Universitäten bzw. Arbeitgeber*innen vorgelegt werden kann.

Nach Anmeldung der Arbeit beim ZPA (Details auf S. 4) muss der für den Studiengang zuständige Bachelor-Prüfungsausschuss das BA Arbeits-Thema zunächst genehmigen. Das ZPA verschickt nach Erhalt dieser Genehmigung die Zulassung zur Bachelorarbeit auf dem Postweg an die Studierenden. Mit Datum des Zulassungsbescheides beginnt die reguläre Bearbeitungsfrist von zwölf Wochen. Die Begutachtung der Arbeit kann bis zu drei Wochen dauern (in Ausnahmefällen ggf. auch länger). Nach Eingang aller erforderlichen Noten (alle Noten inkl. die der Abschlussarbeit müssen hierfür vorliegen) wird vom ZPA automatisch eine Abschlussbescheinigung (noch kein Zeugnis!) versandt. Die Urkunde und das Zeugnis folgen einige Wochen später und werden nach Fertigstellung ebenfalls auf dem Postweg zugeschickt.

Bei der Bewerbung um einen [Masterstudienplatz](#) bis zum 15.07. eines jeden Jahres müssen Sie i. d. Regel 150 CP nachweisen. Einen Leistungsnachweis können Sie sich selbständig in Ihrem PABO-Account erzeugen und ausdrucken.

Bei der Bewerbung für einen Masterstudienplatz an der Universität Bremen kann der Nachweis über das Bestehen im Bachelorstudiengang bis zum Ende der 2. Vorlesungswoche des Wintersemesters nachgereicht werden. Zeugnisse und Urkunden können an der Universität Bremen bis spätestens 31. Dezember im Sekretariat für Studierende nachgereicht werden.

Möglicherweise räumen andere Universitäten den Master-Bewerber*innen ebenfalls solche Nachreichfristen ein, um die in der Regel erst nach Studienabschluss erstellten Zeugnisse und Urkunden im Verlauf des Wintersemesters nachreichen zu können. Diese Informationen sind den jeweiligen Aufnahmeordnungen der Masterstudiengänge zu entnehmen und sollten rechtzeitig überprüft werden; die Anmeldung der Abschlussarbeit ist entsprechend zu planen. Wenn die Bachelorarbeit zum 31.03. angemeldet wird, steht einem anschließenden Masterstudium in der Regel zumindest formal nichts im Wege.

Weiterführende Informationen des Studienzentrums zum Thema BA-Arbeit (Präsentation zur regelmäßig im SoSe stattfindenden Info-Veranstaltung für alle Viert-Semester) unter Abschlussarbeiten:

<https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/informationen-fuer-studierende>

Voraussetzungen zur Anmeldung

Die Anmeldung zur Abschlussarbeit kann erfolgen, wenn insgesamt 90 CP im Studiengang Berufliche Bildung – Pflegewissenschaft nachgewiesen werden, d.h. diese können auch aus dem Zweitfach bzw. EW-Bereich stammen.

Auswahl des Themas und der Prüfer*innen

Das Thema der Bachelor-Arbeit können Sie in Absprache mit Ihrer*Ihrem ersten Prüfer*in frei wählen, wobei insbesondere die Fragestellung und die genaue Vorgehensweise (Gliederung; zu verwendendes Material; Methoden) abgesprochen werden sollten. Zugleich ist ein*eine zweite*r Prüfer*in zu suchen.

Eine aktuelle Liste der prüfungsberechtigten Personen ist auf der Seite des Fachbereichs 11 unter dem jeweiligen Studiengang – Wichtige Informationen zum Download – Prüfer*innen BA-Arbeit abrufbar. In der Liste haben die Lehrenden der Pflegewissenschaft ihre Lehr- und Forschungsthemen angegeben; sie sind in drei Gruppen aufgeteilt.

Sie müssen mind. eine prüfende Person aus der Gruppe A (Frau Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Frau Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann oder Frau Prof. Dr. Birte Berger-Höger) wählen. Es sind somit die folgenden (Gruppen-)Kombinationen möglich: AA, AB oder AC.

Bitte suchen Sie sich insbesondere Erstprüfende gemäß der in der Prüfendenliste genannten Lehr- und Forschungsthemen aus, d.h. das Thema ihrer BA-Arbeit sollte nach Möglichkeit zu den Lehr- und Forschungsgebieten Ihres*Ihrer Prüfers*Prüferin passen.

Bei den Zweitprüfer*innen ist die thematische Passung hingegen weniger bedeutsam, hier können Sie ggf. auch Personen mit anderen Lehr- und Forschungsthemen ansprechen. Studierende sollten sich frühzeitig um ihre Prüfer*innen kümmern, da die Anzahl der Betreuungsplätze pro Prüfer*in begrenzt ist!

Auf Antrag können durch Beschluss des Bachelorprüfungsausschusses (BPA) auch Lehrbeauftragte sowie andere thematisch kompetente Persönlichkeiten als Prüfer*in

bestellt werden (Gruppe C der Prüfenden-Liste). Ob bestimmte Personen, die nicht auf der Liste stehen, als externe Prüfende zugelassen werden können, sollten Sie im Vorfeld mit der BPA-Vorsitzenden abklären. Anschließend ist das Formular Antrag auf externe*n Betreuer*in für die Bachelor-/Masterarbeit an das ZPA zu schicken.

Wichtig: Formal gibt es keine Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitprüfer*in. Wichtig ist nur, dass Erst- oder Zweitprüfer*in der Gruppe A der Liste der prüfungsberechtigten Personen angehört.

Anmeldung

Sie können sich nicht direkt bei PABO für die Bachelorarbeit (Pfleg BA – Modul Bachelorarbeit) anmelden. Die Anmeldung erfolgt über das Formular *Antrag auf Zulassung zur Bachelor-/Masterarbeit*, welches Sie bei [PABO](#) herunterladen können. Dort muss u. a. der Titel der Arbeit in deutsch und englisch eingetragen werden sowie die Unterschriften beider Prüfer*innen. Der Antrag ist im ZPA abzugeben oder zu senden an:

Universität Bremen
Zentrales Prüfungsamt Geschäftsstelle FB 11
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Das Prüfungsamt überprüft die Voraussetzungen und leitet den Antrag zur Genehmigung an die Vorsitzende (z.Z. Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck) der pflegewissenschaftlichen Bachelor-Prüfungsausschüsse weiter. Nach Genehmigung erhalten die Studierenden vom ZPA den *Zulassungsbescheid* mit allen weiteren Informationen (z.B. dem genauen Abgabetermin).

Abgabe

Die Bachelorarbeit ist in drei gebundenen Exemplaren und einer elektronischen Version (Word- oder pdf-Datei) auf USB-Stick im Prüfungsamt einzureichen. Bei Gruppenarbeiten sind vier gebundene Exemplare einzureichen. Der Studiengang

empfiehlt aus Gründen der Nachhaltigkeit den doppelseitigen Ausdruck. Ebenso wird empfohlen, anstelle eines Plastikdeckels einen Pappdeckel zu wählen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Urheberrechtliche Erklärung, die Erklärung zur Veröffentlichung von BA-/MA-Arbeiten sowie die Erklärung zur elektronischen Überprüfung auf Plagiate in jedes Exemplar Ihrer Bachelorarbeit unterschrieben eingebunden sein muss. Diese Erklärungen finden Sie gesammelt als Vordruck im o.g. *Antrag auf Zulassung zur Bachelor-/Masterarbeit*.

Die Arbeit kann entweder persönlich innerhalb der Sprechzeiten in der Servicestelle des ZPAs abgegeben, vor Ort in den Briefkasten eingeworfen oder auch per Post an die obige Adresse verschickt werden. Die Arbeit muss in jedem Fall am Abgabetermin im ZPA vorliegen. Sollte der Abgabetermin auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fallen, verschiebt sich der Abgabetermin auf den nächsten Werktag. Es ist nicht der Poststempel maßgeblich!

Das Prüfungsamt veröffentlicht die Noten der Bachelorarbeit, sobald diese von den Prüfer*innen bekannt gegeben wurden, in den Studierendendaten auf PABO. Bei Nichtbestehen muss der Antrag auf erneute Zulassung zur Bachelorarbeit innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Benotung gestellt werden.

Titeländerung

Bei einer Titeländerung weicht der neue Titel lediglich vom ursprünglichen ab, Inhalt/Thema bleiben aber gleich. Falls Sie eine Titeländerung durchführen möchten, stellen Sie hierfür einen formlosen schriftlichen Antrag, den Sie von dem*der ersten Prüfer*in unterschreiben lassen und reichen diesen nach Möglichkeit spätestens 3 Wochen vor Abgabe der Bachelorarbeit ein. Denken Sie bitte auch an die englische Titeländerung. Sie erhalten vom ZPA eine Bestätigung per Email über die genehmigte Änderung und dürfen erst dann die Bachelorarbeit abgeben.

Themenwechsel

Ein Thema kann nur innerhalb von 4 Wochen nach Zulassung einmal zurückgegeben werden; ansonsten würde der erste Versuch als nicht bestanden gewertet werden.

Die Themenänderung beantragen Sie bitte mit dem *Antrag auf Zulassung zur Bachelor-/Masterarbeit*, vermerken oben auf dem Formular den Hinweis "Themenänderung" und lassen diesen von beiden Prüfer*innen unterschreiben.

Befinden Sie sich noch innerhalb der 4 Wochen-Frist und der Antrag wird genehmigt, handelt es sich nach wie vor um Ihren ersten Versuch; Sie erhalten aber einen neuen Abgabetermin. Befinden Sie sich außerhalb der Frist, muss der erste Versuch als nicht bestanden gewertet werden und der neue Antrag ist Ihr zweiter Versuch. Für den Wiederholungsversuch der Abschlussarbeit ist keine Immatrikulation erforderlich.

2. Erstellung der BA-Arbeit

Mit der Bachelor-Arbeit sollen Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, eine pflegewissenschaftlich oder pflegepädagogisch relevante Fragestellung selbständig zu formulieren und zu bearbeiten.

Besonderheiten einer theoretischen Arbeit *übernommen aus Handreichung Wissenschaftliches Arbeiten 2023, S. 35*

Eine theoretische Arbeit basiert ausschließlich auf den Ergebnissen einer Literaturrecherche, der keine eigenen empirischen Daten zu Grunde liegen. Sie zeichnet sich durch eine theoretische Reflexion und Diskussion der Literaturdaten aus.

In einer theoretischen Arbeit wird in der Einleitung oder in einem gesonderten einleitenden Kapitel das Vorgehen der Literaturrecherche, spezifische Auswahlkriterien und die genutzte Literatur dargestellt. Die Gliederung einer theoretischen Arbeit kann an inhaltlichen Gesichtspunkten als Umsetzung des roten Fadens orientiert sein. Relevante Aspekte des Themas, Widersprüche und Probleme müssen dargestellt und im Text diskutiert werden.

Besonderheiten einer empirischen Arbeit *übernommen aus Handreichung Wissenschaftliches Arbeiten 2023, S. 36*

Eine empirische Arbeit enthält eine eigene Untersuchung. Diese kann in unterschiedlicher Weise und mit Hilfe verschiedener methodologischer und methodischer Ansätze erfolgen. Die Entscheidung für das empirische Vorgehen muss im Rahmen der Arbeit begründet werden. Auch zu Beginn einer empirischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Stand der Wissenschaft. Auf dieser Basis werden die Forschungsfrage und ggf. die Hypothesen hergeleitet und die eigene Untersuchung geplant. Dies wird in gesonderten Kapiteln der Arbeit dargestellt. Es folgt die Durchführung der Untersuchung, die Aufbereitung der Daten sowie die Darstellung und Interpretation der Ergebnisse. Zum Abschluss werden die

Ergebnisse in den Zusammenhang des Forschungsstandes gestellt und kritisch diskutiert.

Formaler Aufbau einer schriftlichen Arbeit (übernommen aus der Handreichung *Wissenschaftliches Arbeiten 2023, S. 30ff*)

Element	Inhalt
1. Titelblatt	<p>Oben linksbündig ausgerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der Universität • Name des Fachbereichs • Laufendes Semester • Veranstaltungstitel <p>Veranstaltungsleitung</p> <p>Mittig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel der Arbeit (In der Größe hervorgehoben) <p>Untertitel</p> <p>Unten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name • Adresse (bei Abschlussarbeiten) • Matrikelnummer • E-Mail-Adresse • Studiengang und Fachsemester <p>(Anhang 1)</p>
2. Abstract / Zusammenfassung	<p>Kurze Zusammenfassung von Hintergrund, Fragestellung, Methodik, Ergebnissen und Schlussfolgerungen der Arbeit. Erfolgt in der Regel in der Bachelorarbeit auf Deutsch sowie in der Masterarbeit auf Deutsch und auf Englisch. Maximal eine Seite.</p>



3. Inhaltsverzeichnis	<ul style="list-style-type: none">• Nummerierung und Titel der einzelnen Kapitel und Unterkapitel sowie Angabe der Seitenzahlen• <u>Achtung:</u> Pro Gliederungsebene mindestens zwei Punkte angeben (z.B. 1.1, 1.2, etc.; gibt es kein 1.2 würde das Kapitel 1.1 in das Kapitel 1 integriert werden und keine eigene Untergliederung erhalten)(Anhang 2)
4. Weitere Verzeichnisse	Abbildungsverzeichnis <ul style="list-style-type: none">• Nummerierung und Titel der verwendeten Abbildungen unter Angabe der Quelle und der Seitenzahl in der Arbeit Tabellenverzeichnis <ul style="list-style-type: none">• Nummerierung und Titel der verwendeten Tabellen unter Angabe der Quelle und der Seitenzahl in der Arbeit Bei nur wenigen verwendeten Abbildungen und Tabellen ist es möglich, die Angaben in einem gemeinsamen Verzeichnis zu belegen. Abkürzungsverzeichnis <ul style="list-style-type: none">• Angabe der Abkürzung und des ausgeschriebenen Wortes

Tabelle 1: Formaler Aufbau der Arbeit

Formale Anforderungen

Die BA-Arbeit wird in der Regel in deutscher (nach Absprache ggf. auch in englischer) Sprache als Einzel- oder Gruppenarbeit (mit maximal 3 Autor*innen) verfasst. Die Arbeit sollte als Einzelarbeit einschließlich Literaturverzeichnis, aber ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung und Anhang 35-45 Seiten zu je ca. 2.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen (zur Formatierung siehe unten). Bei Gruppenarbeiten erhöht sich die Seitenzahl entsprechend. Die von den einzelnen Gruppenmitgliedern verfassten Textabschnitte sind den jeweiligen Autor*innen zuzuordnen.

Empfehlungen zur Seitengestaltung (übernommen aus der Handreichung *Wissenschaftliches Arbeiten 2023*, S. 30f.)

- Papier: DIN A4
- Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links 3cm, rechts 3cm, Kopf- und Fußzeile 1,5cm
- Schriftgröße: Zeilenabstand 1,5fach
- Schriftart: gut lesbar, Schriftgrad (bei Times New Roman) 12 Punkt (bei Arial entsprechend 11,5 Punkt)
- Textgestaltung: empfohlen wird der Blocksatz, Hervorhebungen im Text sind in Maßen gestattet, die (automatische) Silbentrennung erhöht den Lesefluss
- Kopf-/Fußzeile: Angabe der Seitenzahl; Kopfzeile 1,5 cm Abstand vom Blatt- rand, Fußzeile 1,5 cm; Seitenrand links 3cm, rechts 3cm
- Seitennummerierung: Das Titelblatt wird nicht nummeriert. Abstract, Vorwort und Inhaltsverzeichnis können mit römischen Ziffern und der Text sowie Anhang fortlaufend arabisch nummeriert werden.
- Je eine neue Seite für Titelblatt, Abstract, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Literaturverzeichnis und pro Anhang verwenden.
- Überschriften: Sie werden deutlich vom Fließtext abgehoben und mit arabischen und bei Hauptkapiteln auch römischen Ziffern nummeriert.



- Fußnoten: Sie sind fortlaufend durchnummeriert und sollten sich möglichst auf der Seite befinden, auf der auch ihr Verweis steht.
- Tabellen: Erhalten eine Überschrift über der Tabelle und werden mit einem Quellenverweis gekennzeichnet. Wurde die Darstellung selbst erstellt (empfohlen), ist dies mit „eigene Darstellung“ zu kennzeichnen.
- Abbildungen (Grafiken): Erhalten eine Überschrift unter der Abbildung und werden mit einem Quellenverweis gekennzeichnet. Wurde die Darstellung selbst erstellt (empfohlen), ist dies mit „eigene Darstellung“ zu kennzeichnen.
- Behalten Sie konsequent die einmal gewählte Formatierung und Textgestaltung bei und wechseln Sie diese nicht im Dokument.
- Aus Umweltschutzgründen können die Arbeiten zweiseitig beschrieben werden.

3. Kriterien zur Benotung von Bachelor-Arbeiten

Die Bachelor-Arbeit muss den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis genügen. Folgende inhaltliche und formale Kriterien werden bei der Begutachtung beachtet (bitte beachten Sie, dass diese Kriterien orientierenden Charakter haben): (übernommen aus der Handreichung Wissenschaftliches Arbeiten 2023 S. 42ff).



Inhaltliche Kriterien (Gewichtung ca. 75%)		
	Kriterien	Beispiel /Anmerkung
Einleitung/ Einführung	Herleitung der Fragestellung, Problemstellung bzw. des Erkenntnisinteresses	Darstellung der Fragestellung, Problemstellung, ggf. Hypothesen bzw. des Erkenntnisinteresses ist nachvollziehbar und systematisch hergeleitet?
	Hinführung zum Thema	Hinführung auf die Fragestellung etc. nachvollziehbar und systematisch begründet?
	Einordnung in den Kontext	Kontext von Erkenntnisinteresse, Fragestellung, Hypothesen ist dargestellt?
	Begründung des Interesses am Thema	Relevanz der Fragestellung für Pflegewissenschaft, -praxis und -didaktik ist aufgezeigt?
	Klarheit der formulierten Fragestellung, Problemstellung, Hypothese bzw. des Erkenntnisinteresses	Erkenntnisinteresse, Problemstellung, Fragestellung, Hypothesen sind präzise und explizit formuliert?
	Begründung einer thematischen Reduktion	Thematische Reduktion ist schlüssig begründet?
	Darstellung des methodischen Vorgehens	Methodisches Vorgehen wird explizit und nachvollziehbar dargestellt?
	Überblick über die Arbeit	
Überblick über Verlauf und Zusammenhang der Arbeit wird schlüssig dargelegt?		
Bearbeitung Qualität der Bearbeitung der Fragestellung	klare, sachlich richtige und neutrale Darstellung des Gegenstands mittels wissenschaftlicher Mittel/anhand von Quellen	Wissenschaftliche Distanz – keine „Individuempirie“ oder individuelle Erlebnisberichte



	klare und sachlich richtige Definition zentraler Begriffe, Modelle und Theorien	
	evtl. Arbeitshypothesen	Sind die Arbeitshypothesen systematisch entwickelt worden?
	Schlüssigkeit und Folgerichtigkeit der Argumentation	Ist die Argumentation schlüssig, nachvollziehbar, folgerichtig und gut begründet oder eher Anhäufung von Wahrheiten?
	Eigenständigkeit der Argumentation	Eigene Argumentation oder Wiedergabe der Argumentation anderer Personen?
	Begründung der Art des Vorgehens	Wird das Vorgehen begründet? Ist die Vorgehensweise sachgerecht, der Zielsetzung angemessen?
	Wie wird die in der Einleitung genannte Fragestellung beantwortet?	Wird die Leitfrage beantwortet?

		Nachvollziehbarkeit des roten Fadens	Bezieht sich die Einschätzung auf die Fragestellung und wird sie aus den Ausführungen abgeleitet?
		Breite/Multiperspektivität der theoretischen Diskussion	Findet über die Relevanz der Fragestellung eine multiperspektivisch theoretische Diskussion statt? Wurden die für die Fragestellung relevanten Perspektiven (evtl. internationale) berücksichtigt?
	Auswahl der verwendeten Literatur	Qualität der Literatur	Primär- oder Sekundärliteratur?
			Gezielt ausgewählt?
			Literatur mittels systematischer Literaturrecherche identifiziert?



				Wurde relevante (auch internationale) Literatur ausgewählt?
				Ist die Auswahl der Literatur nachvollziehbar begründet? Sind Ein- und Ausschlusskriterien benannt?
				Ist die Literaturrecherche-Strategie transparent dargelegt (Datenbanken, Internetressourcen, andere Quellen)?
				Ist die Literatur korrekt analysiert, kritisch auf ihre methodische Qualität bewertet und interpretiert?
		Aktualität der Literatur		Ist es die aktuelle Literatur zum Thema?
		Anzahl der Literatur oder anderer Quellen (z. B. Untersuchungen, ...)		Wie viele Quellen wurden verwendet?
		Relevanz der Literatur		Wurden die relevanten Richtungen und Perspektiven einbezogen?
Diskussion	Analyse und kritische Bewertung	Breite und Tiefe der Diskussion auf der Basis von pflegewissenschaftlichen Quellen und/oder nicht pflegewissenschaftlichen Quellen und eigener Einschätzung		Grad der Auswertung der Materialien (ausreichend, befriedigend, vollständig)?
				Wie wird das Erarbeitete gewichtet oder bewertet durch den*die Verfasser*in oder andere (Autor*innen)?
		Kontroverse Gesichtspunkte werden akzentuiert		Werden Aspekte kontrovers diskutiert?



		eigene Einschätzung	Ist das eigene Urteil schlüssig darge- legt? Wurden Quellen kritisch hinterfragt?
Zusammenfassung/ Ausblick	im Bezug zur Ausgangs- fragestellung Zusammen- fassung der wichtigsten Resultate, der zentralen Aussagen bzw. Ergebnisse		Erkennbar expliziert?
	Schlussfolger ung unter Rückgriff auf die Ergeb- nisse und die Fragestel- lung, Problemstellu ng, Hypothesen bzw. des Er- kenntnisinteress es		Erkenntnisgewinn erkennbar, expli- ziert?
	Sichtung ungelöster Fra- gen		Welche offenen Fragen stellen sich aus dem Erarbeiteten für die Zukunft?
	Weiterführende Aspekte		Welche Bedeutung hat das Erarbeitete für die Zukunft?
			Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Erarbeiteten für die Zukunft?



Formale Kriterien (Gewichtung ca. 25%)		
	Kriterien	Beispiel /Anmerkung
Deckblatt	Vollständigkeit der Angaben	Vgl. Tabelle 1; Anhang 1
Strukturiertes Abstract	Wiedergabe der Arbeit in einem Abstract	max. 1 Seite
		Werden Fragestellung, Forschungsstand, Methode, Ergebnisse und Diskussion berücksichtigt?
Gliederung und Aufbau der Arbeit	übersichtlicher und sachangemessener Aufbau	Ist die Gliederung klar und nachvollziehbar, samt Seitenzahl, Inhalts- und ggf. Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Anhang? (Anhang 2)
		Sind sachlich zusammengehörige Inhalte in einem Kapitel zusammengefasst?
		Sind die Inhalte in einem Kapitel übersichtlich und sachgemäß aufgebaut?
		Sind die einzelnen Kapitel übersichtlich und sachgemäß aufeinander aufgebaut?
Ausgewogenheit	Ausgewogenheit	Ist der Umfang der Gliederungspunkte ausgewogen und reflektiert?
		Reflektiert der Umfang die einzelne Bedeutung der Gliederungspunkte für das Thema?
Aufbau der Kapitel	Einleitung der Kapitel	Wird der Bezug des Kapitels zum Rest der Arbeit hergestellt?
	Zusammenfassung der Kapitel	Werden die wesentlichen Erkenntnisse des Kapitels (in Bezug zur Fragestellung) zusammengefasst?
Zitate	Einbindung	Werden Zitate sinnvoll eingebunden, ausgelegt und diskutiert?
Zitierweise	Formale Qualität	Wurden die ausgewählten Formprinzipien durchgängig verwendet?
		Wurden alle Quellen belegt?



	Angemessenheit	Sind alle Aussagen, die nicht die persönliche Meinung des Autors der Arbeit sind, gekennzeichnet und mit Quelle belegt worden? Sind die Zitate hilfreich und angemessen?
Fußnoten	Angemessene Verwendung	Werden Fußnoten in einem angemessenen Maß verwendet, z. B. für Ergänzungen, die den Lesefluss im Text stören würden?
Sprache	Verständlichkeit und Niveau des schriftlichen Ausdrucks	Formulierungsgenauigkeit
		schriftlicher Ausdruck ist verständlich und flüssig
		Redundanzen werden vermieden
	themenspezifische Terminologie (u.a. epidemiologische, pflegerische, medizinische, soziologische) wird sachgerecht genutzt	
	wissenschaftlicher Schreibstil wird verwendet	
	Satzbau, Orthographie, Zeichensetzung	Text ist grammatikalisch und orthographisch korrekt
Abbildungen, Tabellen		Sind korrekt und vollständig beschriftet? Möglichst eigene Erstellung mit Quellenangabe?
Literatur- und Anlagenverzeichnis	Formales der Angaben	systematisches (alphabetisches und/oder chronologisches) Literaturverzeichnis
		Sind alle Quellen der Arbeit aufgeführt? Sind die Angaben einheitlich und richtig?



Universität
Bremen

Titel der Arbeit

Bachelorarbeit

Fachbereich 11: Human- und Gesundheitswissenschaften
Studiengang: Berufliche Bildung – Pflegewissenschaft

eingereicht von: *Name, Vorname*
Adresse
Mailadresse
geboren am: *Datum, Geburtsort*
Matrikel-Nr.: *XXXXXX*

Betreuung: *1. Prüfer*in*
*2. Prüfer*in*

eingereicht am: *Datum*

